

BILDENDE KUNST

In der Secession wimmelt es von berühmten Figuren

SN, Apa

01. Juli 2021 20:57 Uhr

Aus 235 Figuren hat die Künstlerin Dominique Gonzalez-Foerster in Wien ein persönliches

0 o's who der Kunst geschaffen.



Bild: SN/APA/HUBER-LANG

235 Figuren hat Dominique Gonzalez-Foerster arrangiert.

Zum Besuch eines eindrucksvollen Kunst-Wimmelbilds lädt die Wiener Secession in den kommenden zwei Monaten: 235 Figuren hat die französische Künstlerin Dominique Gonzalez-Foerster auf einer 24 Meter langen und fünf Meter hohen Bildwand versammelt.

"Volcanic Excursion. A Vision" ist ein ganz spezielles, persönliches Who's who der Kunstgeschichte aus Vorbildern, Verweisen, Freunden und variierten Selbstporträts. Klimt spielt dabei eine zentrale Rolle.

Ausgangspunkte der großen Bildcollage, die mit einem davor aufgelegten grünen Kunstrasen-Rund zum Environment ausgeweitet ist, bildeten Klimts Beethoven-Fries in der Seceession sowie ein Wandbild mit realen und fiktiven Figuren, das der mexikanische Maler Diego Rivera 1946/47 in Mexiko-Stadt schuf. Rivera und Frida Kahlo, Klimt und Emilie Flöge finden sich auch in der Massenszene. Der im Fries gemalte Gigant Typhoeus ist zentral als Rednerpult eingearbeitet, seine drei Töchter, die Gorgonen, werden von der Künstlerin selbst verkörpert - als "Apparitions" (Erscheinungen) schlüpft sie zudem in verschiedenste Rollen von Ikonen der Hoch- und Popkultur, von Marilyn Monroe bis zu Bob Dylan und Franz Kafka. Zum Verweilen und fröhlichen Figurenraten lädt die 1965 in Straßburg geborene Künstlerin damit ein. Einer der Reize liegt in der unmittelbaren Begegnung von Kunstprominenz aus den unterschiedlichsten Zusammenhängen. Andy Warhol findet sich neben einer Filmszene mit Helmut Berger und Romy Schneider, Louise Bourgeois neben dem Austroduo Ashley Hans Scheirl und Jakob Lena Knebl, Valie Export neben der Psychoanalytikerin und C.-G.-Jung-Patientin Sabina Spielrein.

Das glatte Kontrastprogramm zu der bis 5. September laufenden Ausstellung bietet die parallele Präsentation von František Lesák in der Galerie im Untergeschoß: "Vermutung und Wirklichkeit" ist eine ruhige, hoch konzentrierte Verbindung von Skulptur und Zeichnung, Kunst und Natur. Der 77-jährige, in Prag geborene und in Wien und Neu-Nagelberg lebende konzeptuelle Bildhauer und Zeichner hat etwa Kieselsteine stark vergrößert und transformiert sie in Kuben gleichen Volumens.

In zwei Zeichnungsserien bringt er eine Formation von Granit-Findlingen mit einem Nadelbaum aus den unterschiedlichsten Perspektiven zu Papier oder dreht einen "Hermes"-Kopf mit dem Zeichenstift in alle Richtungen. Immer wieder finden sich aber ganz einfach Hände im Zentrum seiner Arbeiten - so auch in seinem neuen, titelgebenden Zyklus aus 18 Bildpaaren mit unterschiedlichen Haltungen seiner linken Hand, einfach und raffiniert zugleich.

Das Grafische Kabinett schließlich hat die in London geborene und in Hamburg und Lagos arbeitende Filmemacherin und Künstlerin Karimah Ashadu hermetisch gegen die Außenwelt geschlossen. Hier zeigt sie ihren Film "Plateau" über das Jos-Plateau in Zentralnigeria, wo Wanderarbeiter im Tagbau mit einfachsten Mitteln nach Zinn und Kolumbit schürfe - trotz schwindender Ressourcen meist die einzige Hoffnung auf eine

Lebensgrundlage. Fotografien und Objekte ergänzen den Film zu einer Rauminstallation.

Ausstellungen: Dominique Gonzalez-Foerster, František Lesák, Karimah Ashadu, Wien, Secession, bis 5. 9., Information: www.secession.at

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 01.09.2021 um 03:37 auf <https://www.sn.at/kultur/bildende-kunst/in-der-secession-wimmelt-es-von-beruehmten-figuren-106019227>